

sprach einige Begrüßungsworte und ein Gebet. Gemeinsam sangen wir dann das Lied : Unsre Herzen froh verbunden.... Nun wurde uns der Film gezeigt : Z. R.3 und seine Siegesfahrt. Nachdem wir noch verschiedene Lieder gesungen hatten, machten wir einen kleinen Ausmarsch. Um 10 Uhr waren wir wieder am Vereinshaus. Die Zeit von 10-11 Uhr verbrachten wir bei Kakao und Kuchen. Gehörig haben wir für uns gedorgt. Wir 35 Jungens haben 20 Liter Kakao getrunken. Von 11-11,30 Uhr wurde uns der Film vorgeführt : Mit Gottes Wort durchs Leben. Um 11,30 Uhr gab unser Jungenscharleiter Brinker uns noch einen Ueberblick über das nun bald hinter uns liegende Jahr. Zum Jahresschluss sangen wir das Lied : Das alte Jahr geht still zu Ende. Um 11,55 Uhr mussten wir auf der Strasse antreten zum Schiessen. Das hat uns allen riesigen Spass gemacht. Nachdem wir uns wieder versammelt hatten im Vereinshaus, beschlossen wir die Feier mit der Verlesung eines Psalms und Gebet.

Eine ähnliche Feier hatte noch keiner von uns mitgemacht. Sehr viel Freude haben wir gehabt an dem Abend.

Meenhardt Brümmmer

Neermoor-Kolonie

Silvester 1934

Glocken läuten.... Noch einmal durchbricht ihr ehener Klang die winterliche Stille; sie rufen zum letzten Mal im scheidenden Jahr zur stillen Einkehr ins Gotteshaus.

Silvesterabend ! Die letzten Stunden eines Jahres ! Ein Jahr der Ewigkeit näher. Waren es Stunden ernster Besinnung, dankbaren Aufblickes zu Gott ? Oder waren es Stunden weltlicher Zerstreung ?

Wie im vorigen Jahr, so durften wir auch in diesem Jahr mit noch einigen Freunden aus Böhmerwold und Midlum uns versammeln im Bruderkreise. Es galt zuerst die Lieder und den Sprechchor bis zum endgültigen " Sitzen " einzuüben; dann begann eine zwangslose Unterhaltung.

Diese Stunden sind herrlich und köstlich, wenn der Herr im Mittelpunkt alles Geschehens steht. Aus allem Gehörten klang deutlich die eine Tatsache : unsere Schwachheit und Undankbarkeit gegenüber unserm Heiland. Aber weil uns dies offenbar wurde, ist uns Jesus auch gross und stark geworden. Wir durften neue Kraft schöpfen. Eine Gebetsgemeinschaft beschloss den 1. Teil unserer Silvesterfeier.

Jetzt wurde es Zeit zum Besteigen des Kirchturms. Schon rückte der Zeiger der Uhr mit bedenklicher Schnelligkeit auf 12 Uhr zu. Kaum waren wir oben angekommen, als auch schon die Glocken mit wichtigen Schlägen das Jahr 1935 verkündeten. Unter uns in den Strassen wurde es lebendig. " Frühaufsteher " beglückwünschten sich zum neuen Jahr. Ausserhalb des Ortes, teils in weiter Ferne, stiegen Leuchtkugeln empor, die der Landschaft ein wundervolles Gepräge gaben.

Der Klang der Glocken verhallte. Mit dankbaren Herzen sangen wir : Nun danket alle Gott.... Es folgte im Chor gesprochen Ps. 90, 1-2 u. Ps. 91, 1-2. Das Glaubenslied des grossen Reformators : Ein feste Burg ist unser Gott.... drang aus unserer Kehle, welchen sich anschloss : O, dass ich tausend Zungen hätte und ausklang : Ach, nimm das arme Lob auf Erden, mein Gott in allen Gnaden hin ! Im Himmel soll es besser werden.... Wir verliessen unsern luftigen Standort, gingen fröhlich nach Hause mit einem Erlebnis im Herzen.

Nun, liebe Freunde, diesseits und jenseits der Ems, im Rückblick auf das vergangene Jahr bewegen mich einige Fragen, die ich gerne verlautbaren möchte.

Wie steht es mit unserm Verhältnis zu Jesus? Ist er unser alleiniger Führer geworden oder haben wir noch Reserven? Wenn das so ist, Freunde, dann machen wir doch endlich Schluss mit solchen Verführern. Zögere keine Minute, denn Eile tut Not. Jesus fordert den totalen Menschen. Nur dann sind wir Männer in der Nachfolge Jesu, denen kein Widerstand zu gross ist. Bekennen wir uns zu solchen, die in der Gemeinschaft mit Jesus stehen, sei es wo wir sind im Beruf oder öffentlichen Leben? Sind wir treu im Bibellesen? Nehmen wir regelmässig am Gottesdienst, an der Bibelstunde oder Gebetsgemeinschaft teil?

Es sind einige Fragen von den vielen. Ein jeder prüfe sich selbst.

Wir wollen unsere Knie beugen vor unserm Herrn und Heiland und ihn bitten, er möge unser Herz fest machen.

L.Gr.

Neujahrsfeier in Ihrhove.

Am 1. Jan. hatten wir unsere Feier. Es waren junge Männer aus der Gemeinde eingeladen. Eine Freude war es, als unser Freund H. Knipper etwa 40 junge Männer begrüßen konnte. Leider waren die beiden Führer der H.J. nicht erschienen, trotzdem sie zugesagt hatten. Es nahmen an der Feier teil verschiedene Freunde von der Reichswehr und dem Arbeitsdienst. Am Anfang wurde ein Abschnitt aus der Bibel vorgelesen.

Für den Magen hatten wir auch gesorgt; Tee und Butterkuchen. Es war wirklich eine gute Tasse. Der Kuchen war auch tadellos. Herrliche Stunden haben wir gehabt. Unser Vereinsführer Knipper hielt folgende Ansprache:

Liebe Freunde! Sagen wir es einmal ohne Umschweife: Wir wollen hier nicht zusammengekommen sein, um nur den Leib zu pflegen, das mag man sonst viel besser verstehen. Nein! Sondern zweierlei ist es, was wir erreichen wollen: Wir wollen unsern Freunden und Brüdern, die uns ein wenig fern stehen, einen Blick tun lassen in unser Vereinsleben. Dann möchten wir auch unsere Aufgabe erfüllen, indem wir den Freunden die Botschaft von Christus sagen. Es mag schon mancher gefragt haben: Was sind das eigentlich für welche, die allwöchentlich hinter diesen Gemeindehaustüren verschwinden? Was mögen sie dort wohl machen?

Wir haben es schon oft hören müssen: Das sind die Heiligen! Das sind die Frommen! Die wollen besser sein!

Freunde! Wenn auch nur ein Körnlein Wahrheit dran wäre, die wollen besser sein, dann ist unsere Arbeit vergeblich. Dann ist der Boden, darauf wir gründen morsch und faul. Eines Tages würde sicher die Stunde kommen, wo unsere Sache mit Ach und Krach zusammenbrechen würde.

Wir sind nichts besonderes. Wir haben kein Recht, uns abzusondern. Wir möchten es auch nicht. Wir sind junge Männer, behaftet mit Fehler und Gebrechen, angetan mit Eigenschaften, wie sie auch zu finden sind bei anderen.

Aber, hier kommt das Aber, das die ganze Sache in ein anderes Licht rückt. Aber sage ich, wir sind die Jugend mit der Bibel, die Jugend, die es mit Gott wagt.

Und das ist der Grund, dass wir uns allwöchentlich zusammen finden. Das Wort Gottes bestimmt unser Leben und unser Handeln. Wir kommen zusammen, singen und beten und erzählen uns von dem, was geschrieben steht.

Ich glaube, es geht uns beiden gleich. Ich glaube, dass du auch so viele Sünden hast wie ich. Es gibt im Leben eines jungen Mannes doch so viel, was das Licht scheuen muss. Wenn wir nur denken an unsere Reinheit. Täglich, ja stünd-

lich haben wir zu ringen und zu kämpfen. Da liegen wir alle in Ketten gefesselt.

Vom Feufel gefangen. Da ist jeder Versuch, die Ketten abzulegen, vergeblich. Wir kommen nicht los in eigener Kraft. Aber der Herr kann und will uns helfen. Er will einen jeden jungen Mann, der in Sünde und Elend ist, helfen. Leben, wirkliches Leben und volles Genüge will es uns geben.

Wie oft hört man, das junge Männer sagen: Ich will doch etwas haben von meinem Leben. Er glaubt auch etwas zu haben, wenn er möglichst viel mitmacht.

Lieber Freund! Ich habe mirs überlegt und sage auch: Ich will etwas haben von meinem Leben. Ich aber will etwas Ganzes haben und gerade in meiner Jugendzeit. Aber nicht tauschen will ich mit der Welt. Sie kann nie einen jungen Mann glücklich machen. Wer aus dem Brunnen dieser Welt schöpft, der bleibt durstig. Ganz anders ist der Brunnen, der Strom, der uns in Jesus quillt.

Der Herr sagt einmal: Ich bin gekommen, dass sie Leben und volles Genüge haben. Es ist nicht so, wie viele meinen, ein Leben mit Jesus ist freudenlos. Ich behaupte, du kennst keine wirklichen Freuden, wenn du kein Leben mit Gott führst. Paulus sagt: Freuet euch im Herrn allewege. Ist das möglich? Sicher. Du musst sie dir von Gott schenken lassen, dass du sagen kannst: Denen, die Gott lieben, müssen alle Dinge zum Besten dienen. Ich wünsche euch allen dies Leben. Jeder kann es haben. Dann bist du geborgen für Zeit und Ewigkeit.

Zum Schluss sangen wir noch gemeinsam das Lied: Nun danket alle Gott....
Uns allen wird dieser Nachmittag unvergesslich sein.

Sieg Heil!

Johannes Schaa-Ihrhove.

Neujahrsfeier.

Wir hatten am Neujahrstage so eine kleine Feier für uns aufgezogen. Zwei grosse Tannenbäume hatten wir noch von der Kirche und auch noch einige Kerzen, die nicht abgebraucht waren. 2 Groschen Unkosten pro Mann und dafür hatten wir Kuchen und Tee.

Opa Derr, der jetzt schon 80 Jahre alt ist und den Verein vor 50 Jahren mit gründete, hielt eine kurze Ansprache. Alte Augen und doch flammte jugendliches Feuer darin, als er von Jesus sprach. Er wird uns alle Tage herrlicher und grösser, wenn wir nur die Bibel gebrauchen und Stille werden im Gebet. Einige Freunde vom Arbeitsdienst waren auch da. Sie haben unsere Fürbitte nötig.

Die Zeit verging uns zu schnell. Schon lange waren die Kerzen ausgebrannt und elektrisches Licht an ihre Stelle getreten.

Wird das neue Jahr uns Neues bringen? Sicher doch. Aber der Herr hält uns. Das macht uns froh und glücklich.

Sieg Heil!

K.P.

Vertreterversammlung in Bunde am Neujahrstage.

^e
Herrliches Wtter hatten wir. Darum waren die Vertreter auch wohl so zahlreich gekommen. Zu unserer grössten Freude war unser Freund Kuno Wiemann einmal wieder unter uns.

Nach dem frischgesungenem Liede: Lobt froh den Herren...., verlas W. Franzen zur Begrüssung das Gleichnis vom unfruchtbaren Feigenbaum. Die Sache des C.V.J.M. gehört dem Herrn und ist gepflanzt in den Weinberg des Herrn.

Tun nicht der Herr auch Frucht. Fragen wir einmal : Findet der Herr auch Frucht ? Bei uns ? Schien es im vergangenen Jahre nicht so, als ob der Baum abgehauen werden sollte. Der Gärtner liebt den Baum und bittet : Lass ihn noch dieses Jahr !

Wieder ist ein Jahr angebrochen. Unsere Arbeit darf weitergehen. Wollen wir da mässig sein ? Wir sind unseren Führern dankbar, dass sie so treu ausgehalten und ihre schwere Arbeit getan haben. Auch wir wollen nach unseren Kräften dazu beitragen, dass der Baum Frucht bringt.

Nach dem Liede : Auf, Brüder, stimmt ein Loblied an... sprach der Kreisleiter über das Thema : Rückblick und Ausblick. Rückblickend dürfen wir sagen : von allen Seiten sind wir angegriffen worden, doch der Herr ist für uns eingetreten. Auch in Zukunft wird es nicht an Kampf fehlen. Aber mit Christus ist der Sieg unser.

Eine lebhafte Debatte entspann sich, als die Frage gestellt wurde, ob wir eine selbstständige Organisation oder nur in unserer Kirchengemeinde arbeiten wollen. Wir kämpfen nicht für eine Organisation, sondern nur für Christus

Als nächster Punkt wurde die Gehaltsfrage für unsern Sekretär besprochen. Wir mussten leider feststellen, dass die Opferbereitschaft für unsere Sache sehr erlamt ist. Das Geld soll durch freiwillige Gaben aufgebracht werden. Jeder Verein möge nach Kräften dazu beitragen und die Beiträge regelmässig an den Kreiskassierer abliefern.

Ernann Janssen berichtete über den durchgeführten Werbemarsch.

Nach dem Schlusswort hatten wir noch eine sehr schöne Gebetsgemeinschaft. Die nächste Vertreterversammlung ist voraussichtlich am 3. März in Holtlusen.

Bibelkursus in Ditzumer - Verlaat.

Vom 7.-14. Jan. fand dort ein Bibelkursus statt. " Aller Anfang ist schwer. " So war es auch hier. Tagsüber waren wir immer mit etwa 30 junge Männer zusammen.

Am Anfang war die Aussprache nicht sehr lebhaft. Als aber die Woche ihrem Ende entgegen ging, war der Bann des Schweigens gebrochen. Ueberhaupt bei den 14-18jährigen war die Aussprache sehr gut. Jeder wollte gern ein Nachfolger Jesu werden. Doch keiner wusste oder vielmehr, keiner konnte es fassen, dass es so leicht ist, ein Jünger Jesu zu werden. Mancheinem mag es auch schwer geworden sei, seine Sünden zu bekennen. Viele haben es erfahren dürfen : Jesus hat ja schon lange vorher meine Sünden auf Golgatha hinweggetan. Wir loben und preisen unsern König Jesus Christus, dass er auch in Ditz.-Verlaat Grosses getan hat. Ihm allein sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit !

Sieg Heil !

T. Hensmann-Critzum

Evangelisation und Männerbibelkursus

In Grosswolde (7.-13. Jan.)

Thema : Männer, die es mit Gott wagten.

Am Montagnachm. sprach Missionsinspektor Achenbach über Abraham und seinen Glaubensgehorsam (1. Mose 12, 1-20) und in den folgenden Stunden über die anderen Kapitel.